

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

„Geht hinein durch die enge Pforte!

Denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt, und viele sind, die auf ihm hineingehen.

Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden.“

(Matthäus 7,13-14)



Psychoprobleme?

Immer mehr Jugendliche sind psychisch oder sogar physisch kaputt, bevor sie überhaupt das medizinische bzw. biblische Erwachsenenalter von 20 Jahren erreichen. Immer mehr Ehen werden geschieden. Immer mehr Menschen brauchen psychiatrische Hilfe.

Die psychische Belastbarkeit der Menschen ist weitgehend ausgereizt, Angstzustände, Zwangsverhalten, Suchtkrankheiten aller Art, Wahnvorstellungen, usw. gehören mittlerweile zum Alltag „zivilisierter“ Länder. Wie jeder vernünftige Mensch weiß, kommt nichts von selbst aus dem Nichts. Alles hat eine Ursache, alles hat eine Wirkung.

Wer jedoch bei der Erfassung und Lösung von Psychoproblemen auf die Wissenschaft setzt, ist schlecht beraten, da sich die Seele des Menschen bislang jeder naturwissenschaftlichen Erfassung entzieht. Nicht einmal die Psychologie selbst ist ein naturwissenschaftliches Fach. Ein promovierter Psychologe hat den Titel „Dr. phil.“ (= Doktor der Philosophie“). Dem entsprechend gibt es in der Wissenschaft auch keine allgemein anerkannte Theorie über die Seele des Menschen, erst recht keine zur Lösung seelischer Probleme. Jeder philosophiert nur darüber, Hunderte von „Psychotherapien“ sind auf dem boomenden Markt. Nur eines haben alle Psychotherapien gemeinsam: Die Abschaffung von Religion und Moral¹, d. h. die Gesundheit einer Seele habe keinesfalls etwas mit Gut und Böse oder gar mit ihrem Verhältnis zur Sünde zu tun.

Gibt es aber nicht einmal eine wissenschaftliche, klare Definition davon, was eine „Seele“ überhaupt ist, wie will man sie heilen (therapieren) können? So verwundert es nicht, dass sich der seelische Zustand vieler Menschen, die sich einer psychotherapeutischen Behandlung unterzogen, sogar verschlechtert anstatt verbessert hat, zumal manche „Psychothera-

peuten“ ihre Klienten sogar sexuell ausbeuten. Hält man es für vernünftig, von einem Mann mit Glatze *kein* Haarwuchsmittel zu kaufen, so sollte man auch von einem z. B. drogenabhängigen „Psychotherapeuten“ wie dem CHRISTUS hassenden Juden Sigmund Freud, der als der Begründer der modernen Psychologie gilt, keine wirkliche Heilung der Seele erwarten. An den faulen Früchten erkennt man den falschen Propheten (Mt. 7,15). Der Freud-Schüler und GOTTESlästerer, der Jude C. G. Jung war nach eigener Aussage „von einem Dämon besessen“. Der Freud-Schüler, CHRISTUSHasser, Marxist und Jude E. Fromm, rechtfertigte den Teufel, lehrte die Sünde als Erlösungsweg² und benutzte die Psychologie, um die Volksmassen psychologisch auf die Einführung des Kommunismus vorzubereiten (vgl. sein Buch: „Haben oder Sein“). Angesichts solcher maßgeblichen „Seelenheiler“ wird man die Meinung nicht los, dass die Psychologen eher zur Verbreitung und Verstärkung seelischer Krankheiten beitragen. Das wenige Wissen über die Seele des Menschen, das man durch Beobachtung des menschlichen Verhaltens tatsächlich gewonnen hat, wird in der Werbung und in der Politik zur Manipulation des Menschen benutzt, d. h. um Gewinn und Macht zu steigern und damit die Seelen der Menschen nur noch mehr zu versklaven. Da auch die „Seelsorger“-Ausbildung der Pfarrer heutzutage auf der Grundlage der heidnischen Psychologie erfolgt, ist auch von seiten der Kirchen keine alternative, echte Hilfe mehr zu erwarten.

Dass sich aber die Unwissenheit und Hilflosigkeit der Wissenschaft bzgl. der Seele des Menschen und ihrer Krankheiten auch zukünftig nicht ändern wird, ist programmiert, wie man aus folgender Überlegung leicht erkennen kann: Sowohl die Naturwissenschaft als auch die sozialistische bzw. kommunistische Gesellschaftstheorie ist samt dem Humanismus durch den Glauben an die Evolution materia-

¹ Die Abschaffung von Religion und Moral war neben der Demokratie eine Forderung des „Kommunistischen Manifestes“ (1848).

² z. B. in: „Das Christusdogma“, S. 170-173.

listisch-atheistisch fundiert. Auch die Psychologie baut auf diesen Evolutionsglauben, so dass die Seele nur als ein evolutionistisches Nebenprodukt der Materie erscheint. Sind aber Seele und Geist tatsächlich nichts Materielles, so wird sich sowohl Seele als auch Geist dem Blick einer materialistischen Wissenschaft und Philosophie ewig verbergen, während derartig evolutionistisch bebrillte Wissenschaftler den Menschen zwangsläufig immer nur auf ein „höher entwickeltes Tier“ reduzieren und damit von Grund auf entwürdigen, was allein schon krank machen kann, da Evolution keine Bestimmung kennt und somit das Leben des Menschen generell für sinnlos erklärt.

Sucht man also eine echte Alternative zu der inkompetenten Sichtweise der materialistischen Wissenschaft, so muss der Mensch von Grund auf anders betrachtet werden, als es die heutige Wissenschaft tut. Die einzige Alternative zur evolutionistischen Sichtweise ist die kreationistische, d. h. der Mensch ist ein Geschöpf GOTTES, geschaffen nach SEINEM Gleichnis (1.Mo. 5,1), um schließlich durch das Evangelium auch nach SEINEM Bild geschaffen zu werden (vgl. 1.Mo. 1,26). Denn das Bild des unsichtbaren GOTTES ist JESUS CHRISTUS (Kol. 1,15; vgl. 2.Kor. 3,18). In SEINEM Vorbild liegt die Berufung des Menschen und der Sinn seines Lebens (Jh. 14,6). Die biblische Sichtweise des Menschen und der menschlichen Seele erlaubt eine klare, differenzierte Sichtweise aller seelischen Phänomene und ermöglicht dabei eine Erklärung von Psychoproblemen, die auch praktisch funktionierende, bewährte Lösungsansätze bietet einschließlich der Heilung von Homosexualität.

Als erstes muss man wissen, was eine Seele überhaupt ist. Dies ergibt sich aus dem Schöpfungsbericht wie folgt (1.Mose 2,7):

☛ “Und JAHWE GOTT bildete den Menschen, Staub von dem Erdboden, und hauchte in seine Nase Odem des Lebens; *und der Mensch wurde eine lebendige Seele*“.

Zunächst waren also nur zwei Komponenten vorhanden: Staub (Materie) und göttlicher Odem des Lebens (Geist). Erst aus der Verbindung dieser beiden Komponenten entstand die Seele, die somit mehr ist als die Summe von Staub und Odem. Sie ist etwas Neues, Eigenes, entstanden durch die Verbindung von Materie und göttlichem Odem (nicht zu verwechseln mit dem HEILIGEN GEIST). Demnach existiert das menschliche Dasein auf drei Ebenen: Geist, Seele und Leib (1.Th. 5,23). Dabei kann man sich die Seele wie eine Brücke vorstellen, die auf den beiden Fundamenten Materie und

Geist ruht.

Was nun die Seele eigentlich ist, wird noch deutlicher, wenn man den Tod des Menschen betrachtet: Tod bedeutet, dass alle drei Existenzebenen voneinander getrennt werden. Der Leib kehrt zur Erde zurück, und der Geist (Oden) zu GOTT, der IHN gegeben hat (Pred. 12,7; vgl. Apg. 20,10). Was übrig bleibt, ist die Seele, die durch die Beteiligung des Odems GOTTES an ihrer Entstehung, ewig lebt. Sie ist die eigentliche Persönlichkeit des Menschen, sein Ich oder auch Selbst genannt, verantwortlich vor GOTT, seinem Schöpfer.

Da die Seele auf der Verbindung von Staub (Materie) und Odem GOTTES (Geist) beruht, ist sie sowohl von der Ebene des Leibes her als auch von der Ebene des Geistes her beeinflussbar. Deshalb gibt es somato-psychische („soma“, griech. = Leib) Krankheiten und Geisteskrankheiten, die nicht direkt mit dem Leib zusammenhängen. Durch die Bindung der Seele an den stofflichen Leib kann der Mensch aus der Materie Kraft beziehen und den Leib dabei als Werkzeug benutzen, es sei zum Guten oder Bösen. Jeder Geist hingegen ist identisch mit einem bestimmten Willen. Der Geist des Menschen ist sein eigener, natürlicher Lebenswille. Durch die Bindung der Seele an den Geist kann sich der Mensch in der geistigen Welt aufhalten, d. h. durch seinen eigenen Geist eine geistige Verbindung zu anderen Geistern herstellen und diese wiederum als Willens-Kraftquelle oder Werkzeug benutzen, es sei zum Guten oder Bösen (vgl. Hitler).

Schon aus diesen wenigen Grundkenntnissen ergibt sich, dass eine materialistische Philosophie wie z. B. der Kommunismus oder die Psychologie Freuds der Seele des Menschen niemals gerecht werden kann, wobei die humanistische Psychologie zudem daran krankt, dass sie die Ebene der Seele (Psyche) nicht klar von der des Geistes (Pneuma) unterscheiden kann. Betrachten wir nun den Menschen, wie er von Natur aus existiert, so sind die drei Ebenen Geist, Seele, Leib, hierarchisch geordnet: Der natürliche Lebenswille (Geist) beherrscht die Seele (Psyche), die Seele wiederum den Leib (Soma), wobei sich der Geist des Menschen (Lebenswille) mit zunehmendem Alter üblicherweise mit einem anderen Geist verbindet, den er aufnimmt, da dieser ihm erst seinen Lebenssinn gibt.

In einer materialistisch fundierten Gesellschaft, die Geist und Seele letztlich leugnet, wird diese Hierarchie auf den Kopf gestellt: Der Leib und dessen Bedürfnisse beherrschen zunehmend die Seele und den Geist (Lebens-

wille). Dem Betroffenen erscheint dann sein Leben immer mehr als aufgezwungen und sinnlos, die Seele wird demotiviert („no bock“), krank und lebensmüde.

Durch seinen Leib steht also der Mensch im Kontakt mit seiner materiellen Umgebung, mit seiner Seele kann er persönliche Beziehungen zu anderen Seelen eingehen, und mit seinem Geist kann er Kontakte und Beziehungen in der geistigen Welt herstellen. Auf jeder Ebene aber gibt es Gut und Böse:

Es gibt also gute, den Körper erbauende Stoffe (Speise), gute die Seele erbauende menschliche Beziehungen, und gute den Geist des Menschen erbauende Geister. Alles Gute aber kommt ausschließlich von GOTT (Jak. 4,17), DER alles erschaffen und dem Menschen von SEINEM Odem des Lebens gegeben hat.

Ebenso aber gibt es krankmachende und tödliche Speise, destruktive menschliche Beziehungen und destruktive, böse Geister.

Der Oberste der guten Geister ist GOTT (Hb. 12,9), der Oberste der bösen Geister ist der Teufel. Die guten Geister GOTTES nennt die Bibel „Engel GOTTES“, die bösen Geister des Teufels „Engel des Teufels“ und „Dämonen“ – die Welt der „Außerirdischen“. Der Oberste der guten Seelen ist JESUS CHRISTUS (menschliche Verkörperung GOTTES), der Oberste der bösen Seelen der Antichristus (menschliche Verkörperung des Teufels).

Das Schwierige für den Menschen ist die Unterscheidung von Gut und Böse. Giftpilze erscheinen oft wie Speisepilze, und:

☛ “. . . der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen, deren Ende nach ihren Werken sein wird“ (2.Kor. 11,14-15).

Das Geschäft des Teufels, seiner Engel und der Menschen, die ihm dienen, besteht regelrecht darin, dem Menschen Giftiges (z. B. Genfood), seelisch Destruktives (z. B. Rockmusik, Krimis) und geistig Böses (z. B. den Geist des National- oder Internationalsozialismus) als nahrhaft, erbaulich und gut erscheinen zu lassen, wie es bereits beim Sündenfall der ersten Menschen deutlich wurde:

☛ “Und die Schlange sprach zu dem Weibe: Keineswegs werdet ihr sterben! Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon eßt, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was gut und böse ist! Und das Weib sah, daß von dem Baum gut zu essen wäre, und daß er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum

wäre, weil er weise macht“ (1.Mo. 3,4-6).

Die verbotene Frucht war tödlich, was die Schlange jedoch leugnete, so daß sie dem Weib, das ihr glaubte, sogar als „gut zu essen“ erschien (leibliche Ebene). Mit „geöffneten Augen“ versprach die Schlange eine erbauliche Bewusstseinsweiterung, so dass ihr die verbotene Frucht als eine „Lust für die Augen“ erschien (seelische Ebene). Mit der Erkenntnis von Gut und Böse versprach die Schlange sogar „sein wie GOTT“, so daß die verbotene Frucht dem Weib sogar als „begehrenswerter Baum“ erschien, „weil er weise macht“ (geistige Ebene).

Das Ergebnis dieser erfolgreichen Verführung war der Tod mit allen seinen Vorstufen der Krankheit und des Leidens (leibliche Ebene), das Erwachen des Schamgefühls, sprich die Zerstörung der Harmonie von Mann und Weib und aller Menschen untereinander mit allen ihren Folgen der Einsamkeit, des Streites und Krieges (seelische Ebene), und die Errichtung der Herrschaft des Teufels über den Menschen, weil der Mensch auf dessen Stimme hörte (geistige Ebene). Vor diesem Hintergrund wird auch deutlich, dass z. B. der freudsche Psychoanalytiker und Marxist E. Fromm, der den Teufel rechtfertigte und die Sünde, d. h. das Tun des Bösen, sogar als Erlösungsweg propagierte, dem Menschen nicht wirklich hilft, sondern ihn nur noch tiefer in sein Elend hineintreibt.

Wer also seiner Seele wirklich Gutes tun will, der muss sorgfältig darauf achten, was wirklich gut ist und nicht nur als gut dargestellt und verkauft wird.

Da der Mensch nun einmal weiß was Gut und Böse ist, ist er nun vor GOTT auch verantwortlich, Gut und Böse sorgfältig zu unterscheiden und das Gute zu wählen. Da wie gesagt, alles wahrhaftig Gute ausschließlich von GOTT kommt, besteht die Lösung aller Probleme letztlich darin, sich auf allen Ebenen menschlichen Daseins nach dem Guten auszustrecken, das wirklich von GOTT kommt. Denn nur ER liebt uns wirklich.

Auf der leiblichen Ebene ist die beste Nahrung die, die GOTT zur Speise für den Menschen geschaffen hat und noch möglichst die von GOTT geschaffene Qualität hat. Denn alles, was GOTT gemacht hatte, war „sehr gut“ (1.Mo. 1,31). Schon aus diesem Grund kann Gentechnik immer nur eine Verschlechterung bringen wie auch die industrielle Nahrungsaufbereitung oftmals auf Kosten der natürlichen Qualität der Nahrung geht oder sogar unter Beimischung von giftigen Einflüssen von-

statten geht (Konservierungs- und Farbstoffe, Aromen, Bestrahlung, usw.).

Auf der seelischen Ebene ist die beste Nahrung der Umgang mit der Natur, mit Tieren und vor allem mit Menschen, die natürliche Liebe üben (z. B. Elternliebe) und den biblischen Geboten der Nächsten- bzw. Bruderliebe folgen, weshalb destruktive Vorbilder wie sie z. B. im Musik- und Medienbereich angeboten werden, zu meiden sind.

Auf der geistigen Ebene ist logischerweise der Umgang mit GOTT selbst der beste erbauliche Einfluss, während der Kontakt mit dem Teufel, dessen Engeln und Dienern unter den Menschen zu meiden ist. Hier geht es darum, einen Glauben, eine Ideologie oder Weltanschauung richtig zu beurteilen, was anhand des Berichtes über den Sündenfall im Grunde sehr einfach ist: Jede Lehre, die zur Übertretung eines Gebotes GOTTES führt, geht letztlich auf den Teufel zurück, egal von wem sie vorgetragen wird, sei es ein Papst, Reformator, Lama, Philosoph, Politiker, Pfarrer oder Freund und Nachbar, während auch durch Drogen, Meditation, Okkultismus, Spiritismus und Götzendienst immer nur Kontakte mit Dämonen und Engeln des Teufels hergestellt werden (vgl. 1.Kor. 10,19-20).

Den Umgang mit GOTT erhält man durch das Lesen und Glauben SEINES Wortes in der Bibel und durch Gebete, die GOTTES Gedanken entsprechen und fördern wollen (z. B. die Heiligung SEINES Namens, die Errichtung SEINER Herrschaft in uns, die Ausführung SEINES Willens durch uns; vgl. Mt. 6,9-10).

Um nun zu verstehen, wie seelische Probleme funktionieren, kommen wir noch einmal auf das oben erwähnte Bild von der Brücke zurück: Die Seele ist wie eine Brücke, die auf den Fundamenten Leib und Geist ruht. Demnach gibt es drei Kategorien von seelischen Problemen, die meistens gemischt auftreten:

1. Ausgangspunkt Leib: Zu wenig oder nicht schöpfungsmäßige minderwertige Nahrung, giftige Einflüsse (z. B. Umweltgifte, Rauchen, zu viel Alkohol, Microwelle, Strahlung von Handies oder Dect-Telefonen), mangelnde Bewegung oder körperliche Überbelastung beeinträchtigen auf Dauer das seelische Wohlbefinden (somato-psychische Krankheiten).

2. Ausgangspunkt Geist: Eine falsche Weltanschauung (widerbiblischer Glaube), ein letztlich destruktiver Geist (antigöttlicher Wille) wurde durch Kontakt mit Personen oder durch Medien (Film, Funk, Buch, Internet, etc.) aufgenommen, was sich anfänglich in einer

verführerischen High-Stimmung (Begeisterrung) äußern, dann aber zu jähen emotionalen Abstürzen und zunehmenden Ängsten bis hin zu Selbstmordgedanken führen kann.

3. Schuld durch persönliche Entscheidungen.

Die Seele ist die verantwortliche Instanz des Menschen, die letztlich entscheidet, welchen Einflüssen materieller und geistiger Art er Raum gibt, so dass diese schließlich seine Seele prägen und dabei be- oder entlasten.

Woran aber kann man nun die Prägung einer Seele erkennen? Jeder Zustand der Seele des Menschen dokumentiert sich über kurz oder lang in seinen Werken. Sind die Werke eines Menschen laut biblischem Maßstab gegen die Liebe GOTTES, indem sie gegen die Gesetze GOTTES verstoßen, so verunreinigen und belasten diese Sünden die Seele, die dann ihrerseits z. B. mit einem Reinigungsfimmel, mit Depressionen und Ängsten reagiert.

Depressivität heißt „Niedergedrücktheit“ und in Römer 2,9 heißt es:

☛ “Drangsal und Angst über jede Seele eines Menschen, der das Böse vollbringt.“

Wird die „Brücke“ zu stark belastet, so bricht sie zusammen, was sich in auffälligen Disfunktionalitäten äußert. So weit muss man es nicht kommen lassen. JESUS CHRISTUS bietet auch heute noch jedem Menschen an (Mt. 11,28ff):

☛ “Kommt her zu MIR, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ICH werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch MEIN Joch und lernt von MIR, denn ICH bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; denn MEIN Joch ist sanft, und MEINE Last ist leicht“.

Wie aber „kommt“ man zu IHM? Lies GOTTES Gesetze in 2.Mose 20-21; 3.Mo. 20; 5.Mo. 13-23, um deine Sünden zu erkennen, bete zu JESUS CHRISTUS, dass ER dich errettet von deinen Sünden, lasse dich auf CHRISTUS JESUS taufen zur Vergebung deiner Sünden (Apg. 2,38; Rm. 6,3) und folge anschließend SEINER Lehre (Mt. 5-7). Dann wirst du merken, wie alle schlechten Angewohnheiten, Fimmel, Zwänge und Ängste weichen und dem Tun wahrhaftig guter Werke gemäß der Lehre des CHRISTUS, SEINER Gerechtigkeit und SEINEM Frieden Platz machen, so dass du schöpfungsgerecht in GOTTES Liebe lebst und eine Freude hast, die dir nichts und niemand mehr nehmen kann, selbst der Tod nicht – die Vorfreude ewigen Lebens in der himmlischen Herrlichkeit GOTTES (vgl. Jh. 17,24), die selbst stärksten Belastungen standhält (vgl. die Märtyrer).

Worauf wartest du noch?

